

Modulbezeichnung:	Publikationsprozesse und Workflows	
Modulnummer: DLBMDPPWF	Semester: --	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modultyp: Pflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 150 h		ECTS Punkte : 5
Zugangsvoraussetzungen:		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none">Publikationsprozesse und Workflows (DLBMDPPWF01)		Workload: Selbststudium: 110 h Selbstüberprüfung: 20 Tutorien: 20 h
Kurskoordinatoren/Tutoren:: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Oliver Kussinger
Bezüge zu anderen Programmen: keine		Bezüge zu anderen Modulen im Programm: <ul style="list-style-type: none">Media EngineeringMedienplattformen und -systemeDigitale Medienproduktion
Qualifikations- und Lernziele des Moduls : Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none">die Bedeutung von Geschäftsprozessmodellierung und Workflowsteuerung für moderne Unternehmungen zu erläutern.verschiedene Standards voneinander abzugrenzen und deren Einsatzzweck wiederzugeben.den Unterschied zwischen dem Einsatz von BPMN zur Abbildung von Prozessen und als Programmierparadigma zu erklären.Geschäftsprozesse auf deren Eignung für digitale Workflowsteuerung einzuschätzen.eigene BPMN-Workflows zu entwickeln, digital zu modellieren und zu testen.		
Lehrinhalt des Moduls: <ul style="list-style-type: none">Grundlagen und Methoden der WorkflowmodellierungDer BPMN-Standard mit CMMN und DMNEntwickeln und Modellieren eigener Prozesse mit BPMN		
Lehrmethoden:	Siehe Kursbeschreibung	
Literatur:	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibung	

Anteil der Modulnote an der Gesamtabschlussnote des Programms : --	Prüfungszulassungsvoraussetzung:	Abschlussprüfungen:
	Siehe Kursbeschreibung	DLBMDPPWF01: Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit (100 %)

Kursnummer: DLBMDPPWF01	Kursname: Publikationsprozesse und Workflows	Gesamtstunden: 150 h
		ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp: Pflicht Kursangebot : Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester		Zugangsvoraussetzungen: keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Was das Fließband für die Industrialisierung war, sind digitale Prozesse und Workflows für digitale Geschäftsmodelle und agile Unternehmen. Ob Online-Shop, zielgruppenspezifische Kommunikation oder automatisierte Bilddatenverarbeitung: Kaum ein „Industrie 4.0-Unternehmen“ kommt ohne definierte Workflows und eine zentrale Prozesssteuerung aus. Im Rahmen dieses Kurses erlernen die Studierenden die Methoden der Prozessmodellierung und erstellen zu einem Praxisbeispiel eine schriftliche Ausarbeitung. Dabei steht der Industriestandard BPMN im Vordergrund.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Geschäftsprozessmodellierung und Workflowsteuerung für moderne Unternehmungen zu erläutern. • verschiedene Standards voneinander abzugrenzen und deren Einsatzzweck wiederzugeben. • den Unterschied zwischen dem Einsatz von BPMN zur Abbildung von Prozessen und als Programmierparadigma zu erklären. • Geschäftsprozesse auf deren Eignung für digitale Workflowsteuerung einzuschätzen. • eigene BPMN-Workflows zu entwickeln, digital zu modellieren und zu testen. • die erlangten Ergebnisse zu präsentieren. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten Skripte, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-) Tutorien und Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1. Grundlagen des Workflowmanagements, Geschichte</p> <p>1.1 Begriffsdefinition & Abgrenzung Workflows / Prozesse / Pipelines</p> <p>1.2 Prozessoptimierung: Leitgedanke der Industrialisierung, Grundlage moderner Produktion</p> <p>1.3 Workflowoptimierung in der digitalen Welt / in der postindustriellen Welt</p> <p>2. Workflow-Standards</p> <p>2.1 Warum Workflow-Standards?</p> <p>2.2 Workflow Reference Model, XPD, XProc</p> <p>2.3 OMG-Standards BPMN, DMN, CMMN</p> <p>3. BPMN</p> <p>3.1 BPMN – eine graphische Workflowmodellierungssprache</p>		

3.2 Bestandteile von BPMN: Flow Objects, Pools & Swimlanes, Artifacts

3.3 Subprozesse

4. CMMN & DMN

4.1 Was ist „Case Management“?

4.2 Was ist ein „Decision Model“?

4.3 Syntax von CMMN und DMN

4.4 Einsatz von CMMN und DMN in BPMN-Workflows

5. BPMN in der Praxis

5.1 Einsatz zur Prozesssteuerung

5.2 Einsatz als Programmierparadigma

5.3 Praktische Beispiele

6. BPMN selbst erstellen

6.1 Erarbeiten eines Anwendungsfalls

6.2 Modellierung in BPMN

6.3 Exemplarisches Anbinden von externen Tools

6.4 Testen der Workflows

Literatur:

- Freund, J; Rücker, B (2016): Praxishandbuch BPMN. Mit Einführung in CMMN und DMN. 5. Auflage, Hanser, München.
- Lindenbach, H.; Göpfert J. (2012): Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN 2.0. De Gruyter Oldenbourg, Berlin.

Prüfungsleistung:

Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.):110

Selbstüberprüfung (in Std.): 20

Tutorien (in Std.): 20